



## Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS AF 2 (S. 19-24)**  
Titel **Gesetz, betreffend die Bestimmung der Loskaufssumme des nassen Zehentens.**  
Ordnungsnummer  
Datum 25.05.1804

[S. 19] Der Grosse Rath

In Vervollständigung des Gesetzes vom 22sten Christmonat 1803. über den Loskauf des nassen Zehentens, und in Bezug hauptsächlich auf den 4ten und 5ten Artikel des gedachten Gesetzes

beschließt:

1. Das Rebgeleänd des Kantons Zürich ist, in Bezug auf den Loskauf des nassen Zehentens, in unten benannte Classen eingetheilt, wovon jeder der sie betreffende Loskauf-Preis beygesetzt ist.
2. Zum Fundament dieser Preisbestimmung sind mit gehöriger Modifikation die Weinrechnungen von Thäingen, Schaffhausen, Winterthur, Eglisau und Zürich angenommen, im Durchschnitt der Jahre 1761. bis 1790, mit Weglassung der zwey höchsten und der zwey niedrigsten Rechnungen. In Folge derselben zeigt sich im Durchschnitt der übrigen sechs und zwanzig Jahre nachstehendes Resultat:

Thäinger Weinrechn. fl. 11. Fr. 52. 6. hl. Reichsval. für d. Saum

Schaffhauser – " 8. " 52. 4. " Schaffhauser Maaß.

Winterthurer – " 9. ß. 10. 8. " Zür. Val. Winterthur.

Mß. für den Saum.

Eglisauer " 8. " 34. 10. " Z. Val. u. Mß. pr.Sm.

Zürcher – " 5. " – – Z. Val. u. Mß. pr.Emr. // [S. 20]

3. Da wo der Zehenten vor der Revolution verliehen worden, werden in Rücksicht, daß bey der Schatzung die Einsammlungs-Kosten schon in Anschlag genommen worden sind, nur 4. Batzen per Saum als Schatzungs- und Verleihungskosten, und für Trankgelder bey der Lieferung, abgezogen. Da hingegen, wo der Zehenten in Trafft oder Most durch den Eigenthümer selbst bezogen worden, werden für Einsammeln und übrige Herbstkosten, nach genauer hierüber angestellter Berechnung, fl. 1. ß. 4. pr. Saum abgezogen.



**Abtheilung des Zehentbaren Rebgeländes des Kantons Zürich, nach seinen verschiedenen Qualitäten und Weinpreisen, im Durchschnitt der Jahre 1761 bis 1790.**

**A.**

**Orte und Rebgelände, bey welchen die Thäinger und Schaffhauser Rechnungen zum Fundament des Weinzehnten-Loskaufpreises dienten. In Reichs-Valuta. Schaffhauser Mäß, der Saum:**

1. Benken, Rudolfingen, Trüllikon, Dachsen, Fluhringen, Nohl.

$\frac{2}{3}$  der Thäinger Rechnung pr.  $\frac{2}{3}$  Roths.

$\frac{1}{3}$  der Schaffhauser Rechnung pr.  $\frac{1}{3}$  Weißes.

Mit 1 fl. Aufgab auf dem Rothen.

11 fl. 32 kr. 6 hlr. R. Val. oder 10 fl. 20 β. Z. Val. // [S. 21]

2. Marthalen, Wildspuch, Truttikon, Alten, Ellikon am Rhein, Rheinau, Feuerthalen, Langwiesen, Lauffen, Oberflammheim, Guntalingen, Waltalingen.

$\frac{2}{3}$  der Thäinger Rechnung pr.  $\frac{2}{3}$  Noths.

$\frac{1}{3}$  der Schaffhauser Rechnung pr.  $\frac{1}{3}$  Weißes.

10 fl. 52 kr. 6 hlr. R. Val. oder 9 fl. 36 β. Z. Val.

3. Oerlingen.

Die Schaffhauser Rechnung mit 50. kr. Aufgab.

9 fl. 42 kr. 4 hlr. R. Val. oder 8 fl. 33 β. Z. Val.

4. Oßingen, Unterstammheim.

Die Schaffhauser Rechnung 8 fl. 52 kr. 4 hlr. R. V. oder 8 fl. 2 β. 8 hlr. Z. V.

**B.**

**Orte und Rebgelände, bey welchen die Rechnung von Eglisau zum Fundament des Weinzehnten-Loskaufpreises diente. In Züricher-Valuta. Züricher Maß, der Saum:**

1. Rafz.

Mit 2 fl. 20 β. Aufgabe, 11 fl. 14 β. 10 hlr.

2. Bülach, Einbrach, Lufingen, Stadel, Schupfen, Windlach, Rath, Bachenbülach, Nußbaumen, Reuti, Seeb, Eschenmosen, Ober- und Unter-Engstringen, Oetweil, Höngg.

Mit 1 fl. 30 β. Aufgabe, 10 fl. 24 β. 10 hlr. // [S. 22]

3. Eglisau, Hüntwangen, Wasterkinden.

Mit 1 fl. 10 β. Aufgabe. 10 fl. 4 β. 10 hlr.

4. Ober- und Niederweningen, Ober- und Niedersteinmaur, Riedt, Schöfflistorf, Schleinikon, Günikon, Dachsleren, Regenspurg, Buchs, Otelfingen, Boplezen, Weiningen, Geroldschweil.

Mit 30 β. Aufgabe. 9 fl. 24 β. 10 hlr.



5. Wyl, Glattfelden, Brütten, Nürenstorf, Illnau, Basserstorf, Dietlikon, Wallissellen, Dübendorf, Schwerzenbach, Wangen, Seebach, Rümelingen, Kloten, Oberglatt, Niederglatt, alle 3 Höri, alle 3 Hasle, Hochfelden, Dielstorf, Bachs, Nerach, Weyach, Affoltern, Regenstorf, Dällikon, Dänikon, Hüttikon.

Die Rechnung: 8 fl. 34 ß. 10 hlr.

### C.

**Orte und Rebgelände, bey welchen die Rechnung von Winterthur zum Fundament des Weinzehnten-Loskaufpreises diene. In Züricher-Val. Winterthurer Mäß, der Saum:**

1. Winterthur, Veltheim, Töß, Wiesendangen, Wurmetschalden, Räterschen, Ellsau, Fulau, Rümikon, Schnasberg, Oberwinterthur, Hegi, Mörspurg, Grundhof, Eschlikon, Welzikon, Zinzikon, // [S. 23] Ober- und Unter-Hub, der ebene Theil von Wülflingen.

Mit 2 fl. 20 ß. Ausgabe, 11 fl. 30 ß. 8 hlr.

2. Dättlikon, Neftenbach, Vorder- und Hinter-Teufen, Freyenstein, Rorbas.

Mit 1 fl. 30 ß. Aufgabe, 11 fl. 8 hlr.

3. Der bergichte Theil von Wülflingen, Gräslikon, Bebikon, Kählhof, Hettlingen, Seuzach, Ohringen, Stadel, Reutlingen, Aesch, Rickenbach, Attikon, Wallikon, Dynhard, Sulz, Seen, Schneit, Kappel, Hagenbuch, Bertschikon, Hagenstall, Buch, Gündlikon, Züniken, Gundetschweil, Greuth, Kefikon, die Höfe Leibensperg, Meysperg, Stägen, Hinter- und Lumisgreuth, Schneitberg.

Mit 1 fl. 10 ß. Aufgabe. 10 fl. 20 ß. 8 hlr.

4. Flaach, Berg, Volken, Dorf, Buch am Irchel, Humlikon, Hünikon, Henggart, Adlikon, Oberweil, Niederweil, Dägerlen, Klein- und Groß-Andelfingen.

Mit 30 ß. Ausgabe, 10 fl. 8 hlr.

5. Rutschweil, Dättweil, Dorlikon, Gütigkhausen, Altikon, Ellikon an der Thur, Elgg, Hofstetten, Dickbuch, Wenziken, Ober- und Unter-Schlatt, Waltenstein, Nußberg, Heidenthal, Hell an der Steig, Dättnau bey Tös, Pfungen.

Die Rechnung: 9 fl. 10 ß. 8 hlr. // [S. 24]

### D.

**Orte und Rebgelände, bey welchen die Rechnung von Zürich zum Fundament des Weinzehnten-Loskaufpreises diene. In Züricher-Valuta. Züricher Mäß, der Eimer:**

1. Stäfa, Meilen, Herrliberg.

Mit 1 fl. Aufgabe. 6. fl.

2. Hombrächtikon, Männedorf, Uetikon, Erlenbach, Küsnacht, Zollikon, Riespach, Hirslanden, Wytikon, Fluntern, Hottingen, Ober- und Unterstraß.

Ferner:

Maschwanden, Knonau, Rifferschweil, Mettmenstetten, Ottenbach, Affholtern, Hedingen, Bonstetten, Wetschweil, Birmenstorf.

Mit 20 ß. Ausgabe. 5 fl. 20 ß.



3. Die ganze linke Seeseite.

Ferner:

Langnau, Adlischweil, Leimbach, Wiedikon, Albisrieden, Altstetten, Uitikon, Schlieren, Urdorf, Dietikon.

Ferner:

Bubikon, Gossau, Grüningen, Oetweil, Greiffensee, Maur, Uster, Volkentschweil, Schwamendingen, Oerlikon.

Die Rechnung: 5 fl.

Nota. Von diesen Preisen sind annoch die im 3ten §. des Gesetzes erwähnten Perceptionskosten abzuziehen.

Zürich den 25sten May 1804.

Im Namen des Grossen Rathes unterzeichnet:

Der Amtsbürgermeister,

Escher.

Der Erste Staatsschreiber,

Lavater.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/23.03.2016]